

Lerndokumentation (Arbeitsbuch) der vier Lehrjahre

Hinweis zur Lerndokumentation:

Die Lerndokumentation ist ein praktisches Arbeitsinstrument für die Betriebliche Ausbildung. Idealerweise wird diese von den Lernenden mit Anleitungen und Fotos aufgebaut und mit eigenen Worten verfasst.

In der Lerndokumentation dokumentieren und reflektieren die Lernenden ihre Arbeiten im Zusammenhang mit den zu erwerbenden Handlungskompetenzen.

In dieser hält die lernende Person folgendes laufend fest:

- Wesentliche Arbeiten
- Erworbene Fähigkeiten
- Erfahrungen, die sie im Lehrbetrieb machen

Das Führen einer Lerndokumentation durch die Lernenden ist obligatorisch und muss durch die Berufsbildnerin/den Berufsbildner periodisch überprüft werden.

Die Lerndokumentation dient zugleich als Nachschlagewerk für die Lernenden und darf an der IPA zur Hilfe genommen werden.

Die Lerndokumentation dient den Experten zur Vorbereitung des Fachgesprächs. Sie darf nicht bewertet werden oder in die Bewertung einfließen.

Es werden **mindestens 12 Seiten A4 der Lerndokumentation, über verschiedene Themen aus der Lehrzeit, mit der Eröffnung des IPA-Zeitfensters (März/April) den Prüfungsexperten eingereicht.**

Dies geschieht elektronisch über pkorg oder den kantonalen Vorgaben.

Das Fachgespräch nimmt auch Bezug auf die Lerndokumentationen, welche die Kandidatin oder der Kandidat eingereicht hat.